

Beteiligungen:

Eisenwerk-Gesellschaft Maximilianshütte, Rosenberg.

Mitteldutsche Stahlwerke A.-G., Riesa.

Rheinische A.-G. für Braunkohlenbergbau u. Brikketfabrikation, Köln. Diese Akt. wurden 1932 anlässlich des Verkaufs der Gelsenkirchen-Akt. übernommen (s. u. Entwicklung).

Siegener Eisenindustrie A.-G., Düsseldorf. (1908. 2 300 000 RM. Beteilig. 100% Holdinggesellschaft.)

Interessengemeinschaften:

1. Interessengemeinschaftsvertrag zwischen Charlottenhütte und Maxhütte. Abgeschlossen im März 1931 mit Wirkung ab 1./10. 1930. — Dauer bis 30./9. 1950. — Die Charlottenhütte garantiert den außenstehenden Maxhütte-Aktionären zwei Drittel der jeweils selbst ausgeschütteten Dividende, mindestens jedoch 8%. -- Nach Ablauf des Vertrages oder bei vorzeitiger Beendigung haben die Maxhütte-Aktionäre das Recht, von der Charlottenhütte Einlösung der Aktien zu 165% in bar zu verlangen. Auf die im Besitze der Charlottenhütte oder ihrer Tochtergesellschaften befindlichen Aktien wird keine Dividende verteilt; der

nach Abschreibungen von mindestens 8% auf Anlagewerte und Verteilung von Dividende an die freien Aktionäre verbleibende Reingewinn fällt an die Charlottenhütte.

2. Interessengemeinschaftsvertrag Maximilianshütte-Mitteldutsche Stahlwerke-Charlottenhütte. Abgeschl. am 25./9. 1931 mit Wirkung ab 1./10. 1930. — Dauer bis 30./9. 1950. — Die Erträgnisse der nach einheitlichen Gesichtspunkten zu betreibenden Werke werden nach Absetzung der Steuern, Zinsen u. Abschreibungen zusammengeworfen. Bei der Ausschüttung des Gewinns erhalten die freien Aktionäre von Mittelstahl ein Vorrecht insofern, als aus dem verbleibenden, gemeinsamen Ueberschuß Mittelstahl zunächst ein Betrag zufließt, der die Gesellschaft instandsetzt, an ihre Aktionäre bis 6% Dividende auszuschütten. Die Maximilianshütte verzichtet für sich und ihre Tochtergesellschaften auf Gewinnanteile aus Mittelstahl-Aktien, erhält aber den Rest des gemeinsamen Gewinnes. Falls die Aktionäre der Maximilianshütte eine höhere Dividende als 8% erhalten, bekommen die freien Mittelstahl-Aktionäre die gleiche Mehrdividende. Bei Beendigung des Vertrages haben die freien Mittelstahl-Aktionäre das Recht, von der Maximilianshütte die Uebernahme ihrer Aktien zu verlangen. Als Entgelt werden dafür entweder Aktien der Maximilianshütte

Bilanzen

	31./12. 1930	31./12. 1931	31./12. 1932	Konzern-Bilanz 31./12. 1932
Aktiva				
Anlagen: Grundstücke	} 302 600	3 835 711	1 306 992	1 306 992
Geschäfts- und Wohngebäude			2 468 508	3 068 508
Inventar			1	1
Beteiligungen	57 583 655	62 089 641	63 453 698	84 695 370
Umlaufvermögen:				
Aktiv-Hypotheken	—	—	30 000	241 112
Schuldner	10 280 525	20 669 914	4 417 086	9 130 983
Bankguthaben	—	1 569 572	14 462 793	15 690 706
Kasse, Reichsbank, Postscheck	14 396	18 808	23 739	27 249
Wertpapiere	—	—	—	19 736 098
Rechnungsabgrenzungsposten	—	—	195 116	195 116
Bürgschaften	—	—	(20 901 944)	(20 901 944)
Summa	68 181 177	88 183 648	86 357 934	134 092 136
Passiva				
Aktienkapital	20 483 000	20 483 000	20 483 000	20 483 000
Gesetzlicher Reservefonds	20 000 000	20 000 000	20 000 000	20 000 000
Rückstellungen	—	4 000 000	800 000	2 100 000
Wertberichtigungsposten	—	—	5 000 000	7 000 000
Verbindlichkeiten:				
Langfristige Darlehen von Konzerngesellsch.	} 17 369 525	18 324 741	19 358 830	9 617 960
Obligationsanleihen				29 794 336
Sonstige Anleihen				9 749 344
Langfristige Verpflichtungen: Banken	} 13 893 904	13 989 967	3 000 867	22 112 217
do. sonstige				6 000 000
Gläubiger	8 410 377	4 970 725	3 113 002	7 930 472 ¹⁾
Gewinn	1 918 275	511 278	612 267	2 303 938 ²⁾
Summa	68 181 177	88 183 648	86 357 934	134 092 136

¹⁾ Davon an Banken 4 224 817, an sonst. Gläubiger 3 171 656, aus Wechseln 534 000 RM.

²⁾ Saldo aus Verrechnung der Summe der Aktienkapitalien, Reservefonds und Bilanzgewinne der konsolidierten Gesellschaften gegen deren Beteiligungsbuchwerte bei der Muttergesellschaft.

Erläuterung zur Bilanz per 31. 12. 1932: Die Schuldner betreffen zum größten Teil kurzfristige Forderungen. — Unter den langfristigen Darlehen von Konzerngesellschaften, die sich sämtlich durch langfristige Anleihen finanziert haben, befinden sich 17 453 872 RM, die aus der Übernahme eines Teilerlöses der durch unsere holländischen Tochtergesellschaften aufgenommenen Obligationsanleihen stammen. — Die Bankkredite in Höhe von 13 989 967 RM sind in der Bilanz unter langfristige Verpflichtungen ausgewiesen, weil die Ges. dafür im Gesamtumfange langfristige Prolongationszusagen besitzt, und zwar auch für denjenigen Teil der Bankkredite, der im Verhältnis zu den ausländischen Bankgläubigern formell dem Deutschen Kreditabkommen von 1932 unterliegt. — In den Positionen sonstige langfristige Verpflichtungen und Gläubiger sind Restkaufpreisverpflichtungen im Betrage von 6 Millionen RM enthalten aus dem Erwerb von Aktien der Interessengemeinschaft Maxhütte-Mittelstahl. — Mit Rücksicht darauf, daß sich auch bei Beginn des neuen Geschäftsjahres die weitere Entwicklung der wirtschaftlichen Verhältnisse noch nicht übersehen läßt, hat die Ges. den größeren Teil der in der Vorjahresbilanz enthaltenen Rückstellungen in Anpassung an die vorgeschriebene Bilanzgliederung in einem neu gebildeten Konto Wertberichtigungsposten zusammengefaßt und dieses aus den Ergebnissen des Berichtsjahres auf 5 Millionen RM aufgefüllt. Daneben werden in der Bilanz noch Rückstellungen im Betrage von 800 000 RM ausgewiesen. Die Bezüge der Mitglieder des Aufsichtsrates betragen für das Berichtsjahr 40 125 RM, die der Mitglieder des Vorstandes 263 200 RM. — Das Wechselobligo beträgt 15 939 967 RM, von denen 13 989 967 RM in der Bilanz als Bankkredite ausgewiesen sind.

Erläuterung zur Konzernbilanz: Um den Überblick über die Vermögenslage der Ges. zu vervollständigen, legte die Ges. erstmalig eine Konzernbilanz vor, in der die Bilanzen ihrer Tochtergesellschaften: Siegener Eisenindustrie Aktiengesellschaft, Düsseldorf, N. V. Handel- en Administratie-Maatschappij Commerce, Amsterdam, N. V. Finantieele Maatschappij Metafina, Amsterdam, N. V. Nederlandsche Agentuur- en Handelsmaatschappij Nedahand, Amsterdam, mit der Bilanz der Mutterges. zusammengefaßt sind. Die Konzernbilanz umfaßt sämtliche Verpflichtungen der Mutterges. und ihrer Tochtergesellschaften.

In der Position Beteiligungen sind die industriellen Interessen, im wesentlichen die Beteiligung an den Unternehmungen der Interessengemeinschaft Maxhütte-Mittelstahl und an der Rheinische A.-G. für Braunkohlenbergbau und Brikketfabrikation enthalten. — Die außerhalb des eigentlichen industriellen Beteiligungsinteresses vorhandenen Wertpapiere sind unter dem Umlaufvermögen besonders ausgewiesen. Sie sind vorsichtig bewertet, höchstens zu den Börsenkursen vom 31. Dezember 1932. — Im Geschäftsjahr 1932 hat die Ges. einen größeren Posten Obligationen ihrer holländischen Tochtergesellschaften zurückgekauft. Die Verpflichtungen aus Obligationsanleihen sind dadurch, wie in der Konzernbilanz ausgewiesen, auf 29 794 336 RM zurückgegangen.